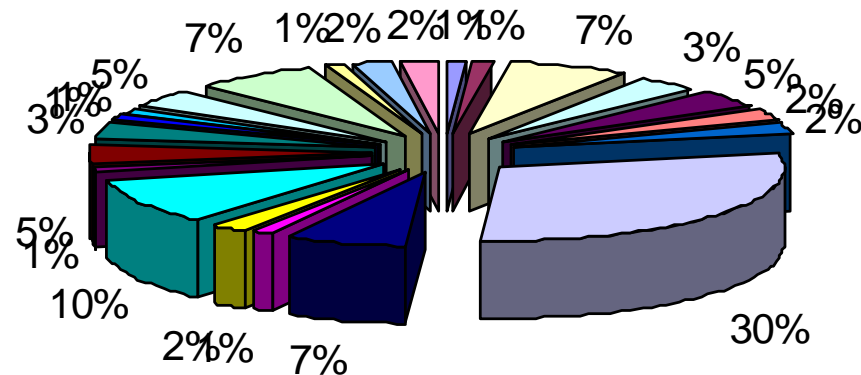


*Interkultureller
Gesprächskreis*
- IKG -

Kindertagesstätte Schwanthalerstraße 89



Kulturelle Vielfalt unserer Kindertagesstätte



- | | | | | |
|---------------|------------|--------------|------------|--------------|
| afghanisch | ägyptisch | kosovarisch | bengalisch | bosnisch |
| brasilianisch | bulgarisch | deutsch | griechisch | pakistanisch |
| indisch | irakisch | kongolesisch | kroatisch | nigerianisch |
| marokkanisch | russisch | tunesisch | türkisch | chinesisch |
| ukrainisch | syrisch | | | |

Kulturelle Vielfalt des Personals

- 6 Deutsche
- 2 Italienerinnen
- 1 Engländerin
- 1 Montenegrinerin
- 1 Polin
- 1 Finnin

Einheit in Vielfalt – Inklusion

- Wie schaffen wir es, in dieser Vielfalt, eine konstruktive Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und unserem pädagogischen Personal zu bilden?

Zentrale Themen

- Sprachenvielfalt
- Kommunikation
- Vielfalt der Kulturen
- Gesellschaftlichen Strukturen
- Interreligiosität
- Zeitverständnis
- Kindererziehung
- Bräuche ,Sitten
- Persönliche Lebensgeschichten (z.B. haben16 Elternpaare den Krieg in ihrer Heimat erlebt)

Elternarbeit braucht mehr Zeit, Raum und Platz, damit die Inklusion und Partizipation der Eltern gelingen kann.

Interkultureller Gesprächskreis 26.01.2010

- Nach mehreren Sitzungen mit Fachleuten wurde eine interkulturelle Konzeption geschrieben



Zeit und Raum

- Wo: Bei uns im 1.Stock
- Wann: Jeden **Dienstag** und **Donnerstag** ab 8.00 Uhr bis 10.30 Uhr
- Zielgruppe: **Alle Mütter**, deren Kinder unseren Kindergarten oder Hort besuchen sind zum IKG eingeladen. Geschwisterkinder, die noch nicht im Kindergartenalter sind, dürfen an dem Gesprächskreis teilnehmen.

Schaffung einer anregenden Bildungs-, Lern-, und Lebenswelt für den Kreis durch..

Sensibilität *und* Respekt

..Kommunikationsstruktur

.. die Erstsprache der Eltern und Kinder wird zugelassen,
anerkannt, wertgeschätzt und gefördert

..Empathie

Eine gute Beziehung zwischen Eltern und Erzieherinnen
wird angestrebt. Dies ist die Basis für eine gelingende
Sprachförderung.

Kinder spüren die Wertschätzung die ihren Eltern
entgegen gebracht wird.

Wir lernen



Deutsch

Vernetzung mit dem Projekt
„WortSchatz“

„WortSchatz“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule und Kindertagesstätte, Hort einerseits und dem Sozialbürgerhaus Mitte, dem Stadtjugendamt-Hippy, den Ambulanten Erziehungshilfen und der InitiativGruppe andererseits.

Spielen und Lernen

- Kinderlieder in der Erstsprache und in deutsch (lernen voneinander)
- Spiele in der Erstsprache und in deutscher Sprache



Niederschwelliges Gesprächs- und Beratungsangebot

- Die Teilnehmerinnen bekommen die Möglichkeit Fragen in Dingen des Alltags wie z.B. ärztliche Versorgung oder Kontakte mit Ämtern oder Beratungsstellen zu stellen.
- Fachkräfte helfen bei Telefonaten, beim Ausfüllen von Formularen, bei der Begleitung zu Ämtern und bei der Kontaktherstellung zu Beratungsstellen.



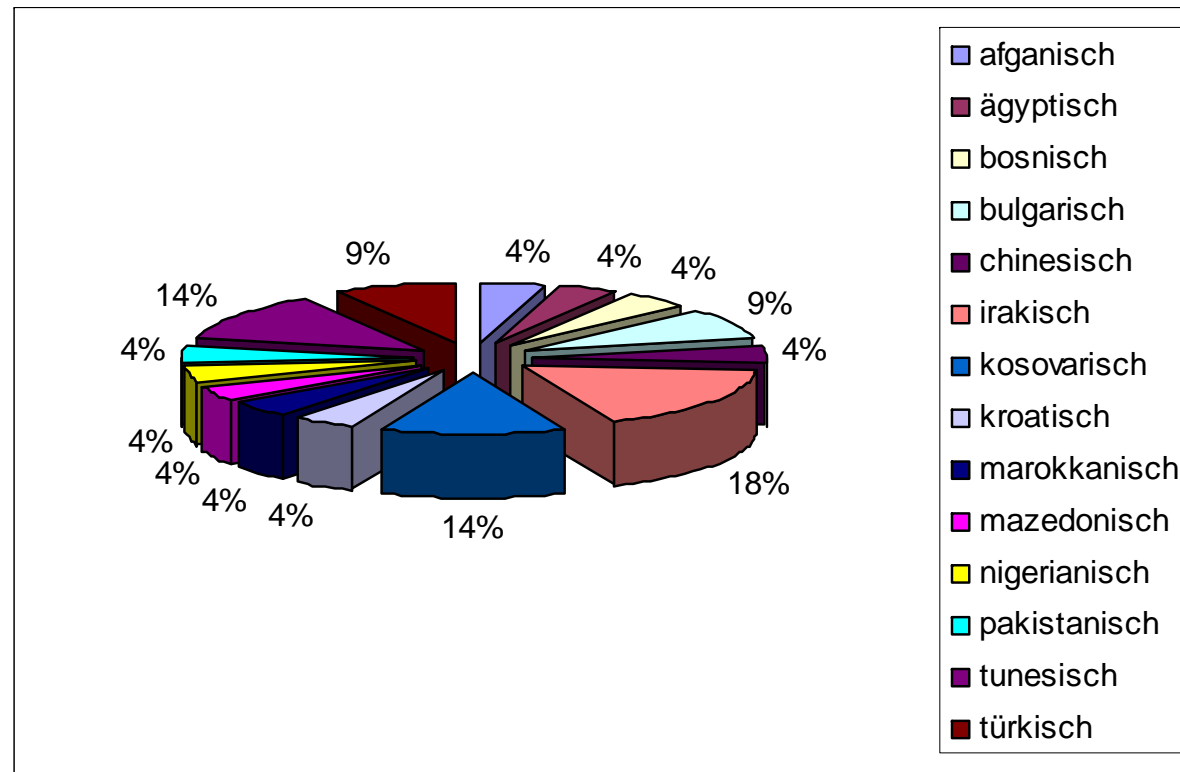
Frühstück als „Türöffner“



Wir sprechen über

- Kindererziehung
- Kulturen
- Schule
- Essen
- Sprachen
- Religionen
- Bräuche und Sitten
- Gesetze
- uns 😊

Nationalitäten des interkulturellen Gesprächskreises



Themen und Aktionen „Mütter besuchen den Morgenkreis“



Wir lernen unsere Kulturen kennen



Wir organisieren Flohmärkte



Wir laden Fachleute und Gäste ein



Wir backen Brot und kochen zusammen



Wir stellen uns vor



Wir bemalen Ostereier oder dekorieren uns mit Henna



Wir lesen Bücher



und nähen Puppenkleidung



Haben Spaß und Freude!



Finden Freundinnen



Haben Fragen und Auseinandersetzungen zu

- Anderen Ansichten
- Bild des Kindes
- Sitten
- Bräuche und, und, und,

Und viel Vertrauen



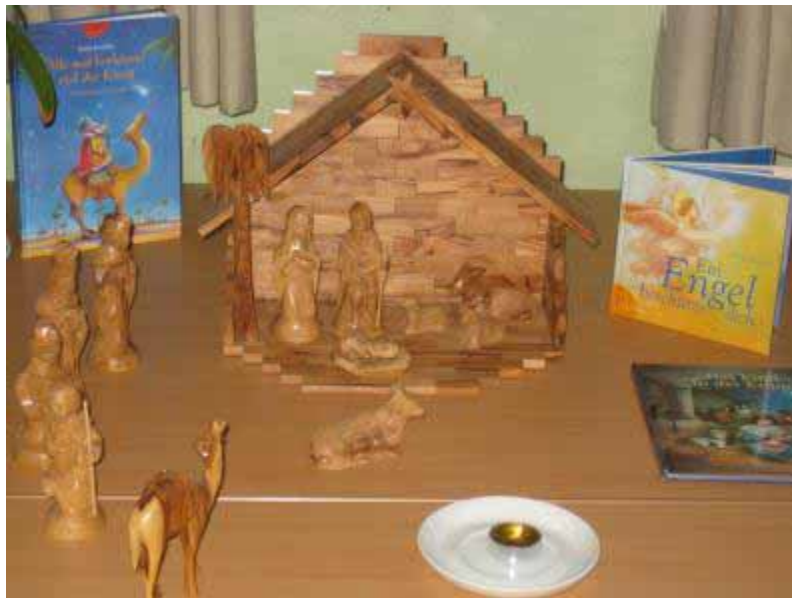
Wir basteln mit Kinder



Erstellen mehrsprachige Plakate



Erzählen über Religionen



Tauschen Rezepte



..und Kleider



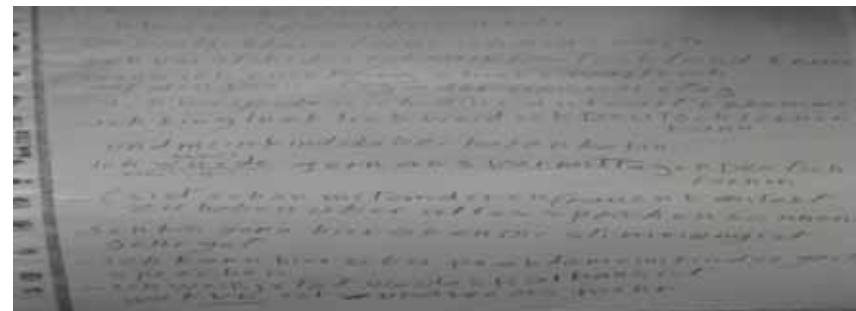
Wir gehen nach draußen und erkunden die Umgebung

- Infobörse für Frauen der Welt, im Rathaus
- Bibliothek
- Eine Welt Haus
- Bildungslokal
- Frühförderstelle
- Sozialbürgerhaus



„Ich komme gerne weil, ich deutsch lernen kann und mein Kind dabei haben darf“

- „Ich komme, weil ich hier viele Freundinnen habe.“
- „Ich bin glücklich, weil im Deutschkurs lerne ich neue Wörter.“
- „Ich bin glücklich, weil ich das Leben in Deutschland besser verstehe.“
- „Ich komme, weil ich hier über Erziehungsprobleme sprechen kann.“
- „ich bin glücklich, weil ich jetzt weiß, wo das Rathaus ist und das KVR und vieles mehr.“



„Wenn ich eine Frage habe, warte ich auf den Dienstag oder Donnerstag. Ich weiß, dass ich eine Antwort bekomme.“

- „Ich würde gern an drei Vormittagen Deutsch lernen.“
- „Es ist schön mit anderen Frauen Kontakt zu haben, hier oben ist die Stimmung sehr gut.“
- „Ich fühle mich hier ernst genommen, niemand ignoriert mich.“



Das Team äußerte zum IKG folgendes

- gute Annahme von den Eltern
- Offenheit und Vertrauen der Eltern ist größer geworden
- Eltern äußern Kritik offener
- neue Kontakte unter den Eltern bilden sich,
- Integration in das soziale Umfeld erfolgt (weg von zuhause und von der Kindertagesstätte)
- sicherer Umgang mit Formalitäten (durch, unter anderem, bessere Deutschkenntnisse)
- IKG erleichtert Übergänge und Eingewöhnung der Geschwisterkinder in den Kindergarten

Das Team äußerte zum interkulturellen Gesprächskreis folgendes ...

- „Die Mütter sind viel offener geworden. Sie kommen jetzt auf einen zu und fragen wie es einem geht oder wie es dem Kind geht.“
- „Die kleineren Geschwisterkinder, die den IKG besuchen sind offen und begrüßen uns Erzieherinnen fröhlich im Kita. Früher haben sie uns ignoriert oder schüchtern auf uns reagiert“
- „Es gibt Mütter die Kritik ausüben. Das hätten sie sich früher nicht getraut.“

Das Team äußerte zum interkulturellen Gesprächskreis folgendes ...

- „Manche Mütter kommen zu uns und sprechen mit uns von Frau zu Frau. „Früher hätte ich es nicht für möglich gehalten über intime Sachen mit den Müttern zu reden und dachte, dass arabische Frauen sowieso nicht sehr offen wären.“
- „Es gab zwischenmenschliche Konflikte, die wir durch gewaltfreie Kommunikation und durch Gesprächsregeln innerhalb der Gruppe bewältigen konnten.“

Zukunft



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Staunen ist eine Erfahrung, die man nur mit höchster Aufmerksamkeit machen kann. Es ist die Erfahrung, der Welt und dem Menschen ohne Vorurteil zu begegnen.